

Impulsvortrag Circular Economy



Hamburg, 27.11.2023

Simon Kehrer



Agenda

- 1 **Entwicklungen in der Möbelbranche**
- 2 **Unser Blick auf die Kreislaufwirtschaft**
- 3 **Offene Fragen und Diskussion**

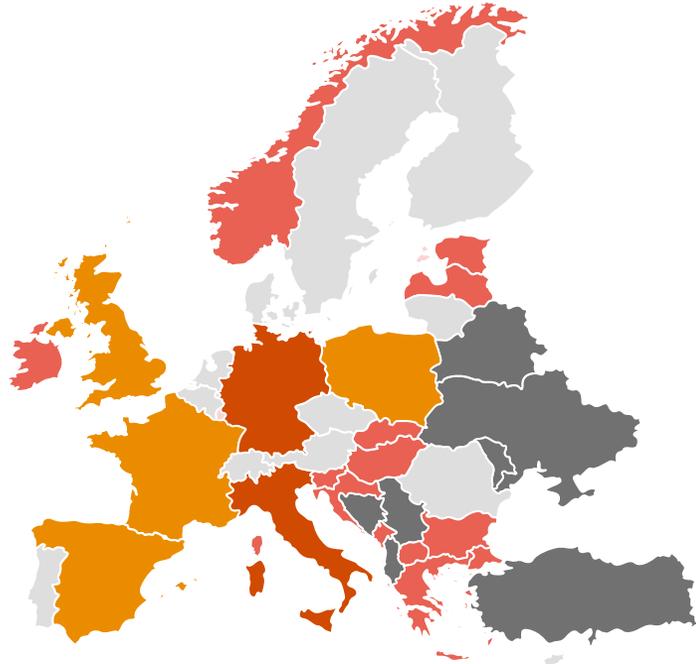




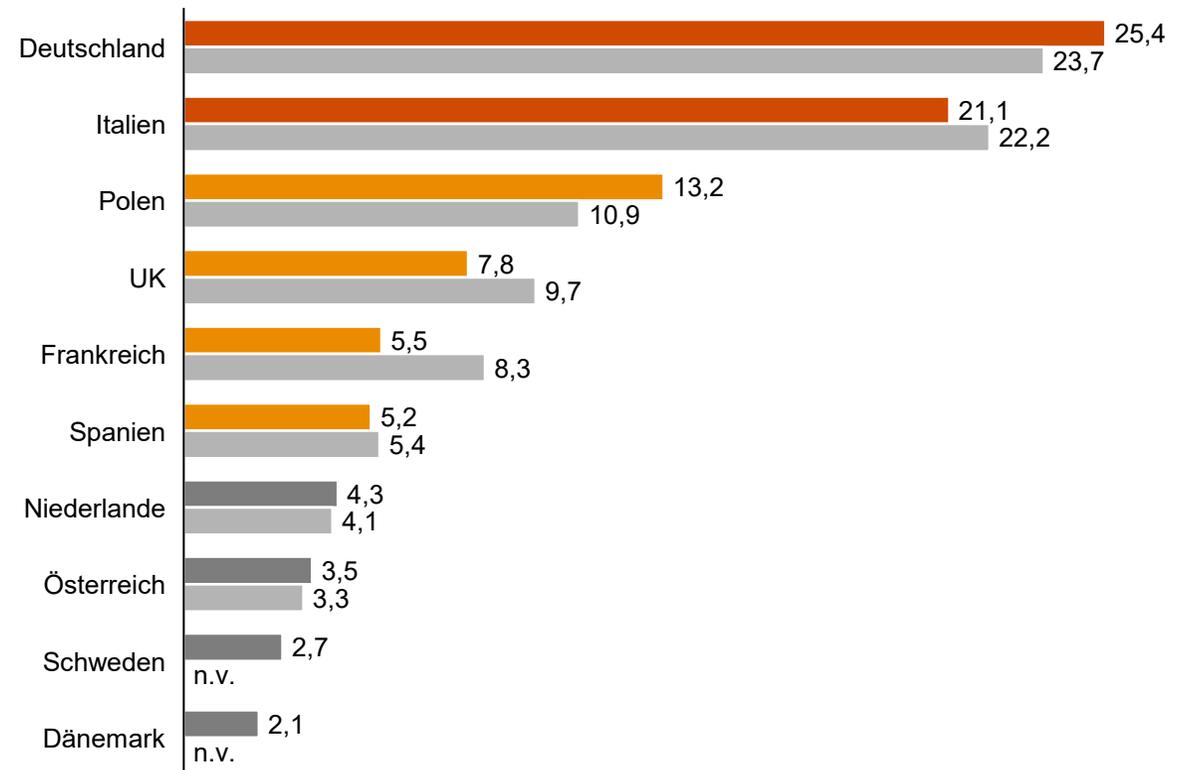
Entwicklungen in der Möbelbranche

In Europa stellt Deutschland 2020 weiterhin den stärksten Markt für Möbelproduzenten (€25,4 Mrd.) dar, gefolgt von Italien (€21,1 Mrd.)

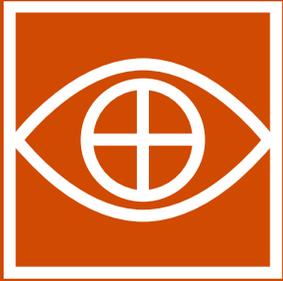
Andere europäische Länder liegen um fast 50% zurück



Umsatz (Möbelproduktion) nach europäischen Ländern 2020 vs. 2017 (in €Mrd.)



Quellen: PwC-Recherche, Statista



Auf einen Blick

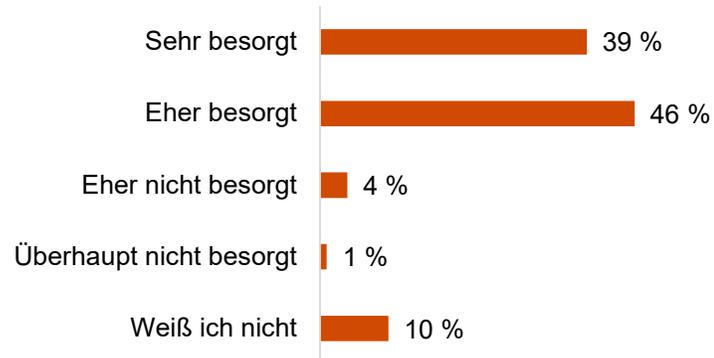
“ Die deutsche Möbelindustrie steht – zusätzlich zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie – durch den Ukraine-Konflikt vor noch nie dagewesenen Herausforderungen. So werden u.a. gestörte Lieferketten, erhöhte Rohstoffpreise und inflationsgetriebene Konsumverschiebungen die Geschäftsmodelle und die Wettbewerbslandschaft nachhaltig verändern.

Patrick Ziechmann
Partner Advisory Deals, PwC Germany



Ukrainekrieg und Inflation – viele Haushalte wollen aufgrund der höheren Lebenshaltungskosten auf nicht notwendige Anschaffungen vorerst verzichten oder gezielt nach günstigen Angeboten suchen

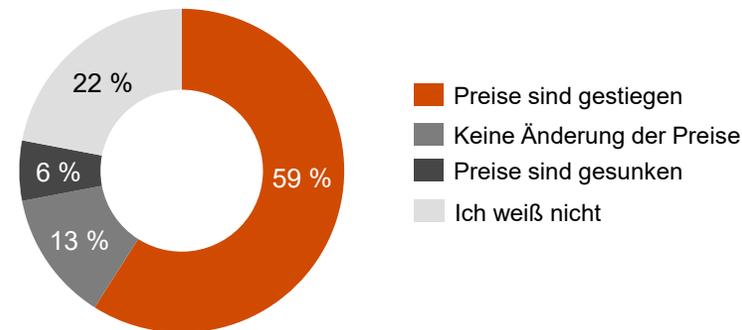
Besorgnis der deutschen Verbraucher:innen über aktuelle Preisentwicklungen



- In der repräsentativen PwC-Konsumentenbefragung von Mai 2022 gaben **85 %** der Befragten an, **besorgt oder sogar sehr besorgt** über die aktuellen Preisentwicklungen zu sein. Die Besorgnis der Verbraucher:innen zieht sich durch alle Einkommensklassen.
- Verbraucher:innen sind sich durchaus über die Folgen der Inflation bewusst: knapp ein Drittel (32%) erwartet aufgrund der aktuellen Situation, dass sich ihre persönliche finanzielle Situation in den nächsten 6 Monaten verschlechtern wird.

Quellen: PwC Studie „Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Non-Food-Branche“ (Mai 2022)

Von Verbraucher:innen wahrgenommene Preisänderung für Möbel und Innenausstattung seit Beginn des Jahres 2022



- Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine erleben deutsche Verbraucher:innen neben höheren Strom-, Gas- und Benzinkosten auch in weiteren Bereichen.
- Obwohl die Preise im Non-Food-Segment nicht so rasant ansteigen wie etwa für Energie, beobachten **59%** der deutschen Verbraucher:innen einen **Anstieg der Preise für Möbel und Innenausstattung** seit Beginn des Jahres.

Verbraucher:innen wollen verschiedene Sparstrategien beim Kauf von Möbeln und Innenausstattung nutzen

Stellen geplante Anschaffungen zurück:	33 %
Suchen online nach den günstigsten Preisen (z.B. über Preisvergleichsportale):	26 %
Kaufen vermehrt reduzierte Produkte bzw. Produkte aus dem Angebot:	24 %
Suchen in verschiedenen Geschäften nach den günstigsten Preisen:	22 %
Wählen günstigere Alternativen statt klassische Markenprodukte:	20 %

- Um das neue Niveau der Lebenshaltungskosten zu kompensieren, stellt jede:r Dritte geplante Anschaffungen von Möbel und Innenausstattung vorerst zurück. Das betrifft insbesondere **nicht notwendige Anschaffungen** bzw. Anschaffungen, welche nicht hauptsächlich dem Ersatz dienen.
- Darüber hinaus wollen Verbraucher:innen beim Möbelkauf sparen, indem sie Preise vergleichen, gezielt günstige Angebote suchen oder günstige Alternativen anstelle von Markenprodukten kaufen.



Branchentrends



Digitale Angebote wie 3D-Visualisierung können das Käuferlebnis des Kunden steigern. Anbieter reagieren zunehmend auf gestiegene ESG-Anforderungen von Kund:innen und Stakeholdern durch Verwendung innovativer, kreislauffähiger Materialien.

Christian Wulff

Partner Retail & Consumer Goods, PwC Germany



Die wesentlichen Trends der Möbelbranche folgen den modernen gesellschaftlichen Anforderungen und sind getrieben durch neue Technologien und zunehmendes ESG-Bewusstsein



Quellen: vdm, PwC-Recherche

Verbraucher:innen verlangen zunehmend nach einer nachhaltigen und fairen Möbelproduktion, energieeffizienten Wohnkonzepten & trendbewussten Möbeln aus Re- oder Upcycling-Prozessen



6 | Green-Awareness & ESG

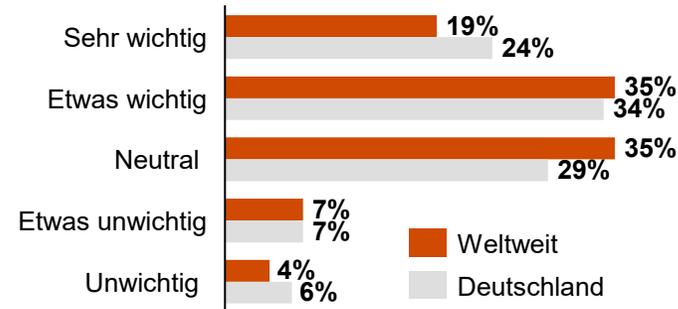
- Das Umweltbewusstsein der Verbraucher:innen wirkt sich auf die Auswahl der Möbel aus. Konsument:innen legen Wert auf eine **nachhaltige Produktionsweise** und die **Verwendung von natürlichen und umweltfreundlichen Materialien**.
- Ebenso beliebt bei umweltbewussten Kund:innen sind alternative Herstellungsweisen durch Upcycling und Recycling.
- Second-Hand-Möbel gewinnen entsprechend dem Konzept einer „**Circular Economy**“ an Bedeutung.
- Auch der **Produktionsstandort** wird anhand von „**Social Responsibility**“-Aspekten wie Menschenrechten, Mindestlöhnen, Gleichberechtigung und Kinderarbeit neu überdacht.

Recycling/
Upcycling

Nachhaltige
Produktion

Social
Responsibility

Nachhaltigkeit als Kaufkriterium bei Möbeln weltweit und in Deutschland (in %)



Getrieben durch Verbraucher:innen und Regularien überlegen Unternehmen die Geschäftsmodelle, unter teils großem Aufwand, komplett auf **Nachhaltigkeit umzustellen** und sich entsprechend neu zu erfinden und neu zu positionieren. Der wirtschaftliche Erfolg bleibt abzuwarten. Da die Generationen Y und Z jedoch eher verzichten als eine **Umwelt- oder Sozialsünde** zu begehen, wird ohne Nachhaltigkeit nur noch eine Positionierung im unteren Preissegment möglich sein. Natürlich, nachhaltig und fair produzierte Möbel sowie **Reproduktionen bereits verwendeter Materialien** verkaufen sich im oberen Preissegment.

ESG-Kriterien für die Lieferkette

Die Bedeutung bzw. der Druck zur **Erfüllung von ESG-Kriterien** (Environment, Social, Governance) wird weiter wachsen, denn:

- Ab Anfang 2022 gilt für die EU-Taxonomie eine erweiterte Offenlegungspflicht für Umweltziele
- Im kommenden Jahr will die EU-Finanzmarktaufsicht schärfere Mindeststandards für das Label "Nachhaltigkeit" veröffentlichen
- Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird 2024 auf kleinere Unternehmen ausgeweitet.

Zwei Lösungsansätze zum Aufbau einer nachhaltigen & transparenten Supply Chain

1. Nutzung von Cloud-Plattformen für mehr Transparenz, Fortschrittskontrolle und Echtzeit-Steuerungsmöglichkeiten

Sogenannte Supply Chain Control Tower-Plattformen bringen alle relevanten Daten aus der Supply Chain zusammen und erlauben Echtzeit-Einblicke – vom Rohmaterial bis zum Kunden.

2. Forensic Analytics und Continuous Monitoring für bestmögliche Supplier Integrity

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verlangt nach mehr Transparenz – und damit Wissen über Lieferanten und deren Lieferanten, um Risiken hinsichtlich Menschen- und Umweltrechten zu reduzieren.

Quellen: PwC-Recherche, Statista, PwC Global Consumer Insights Survey

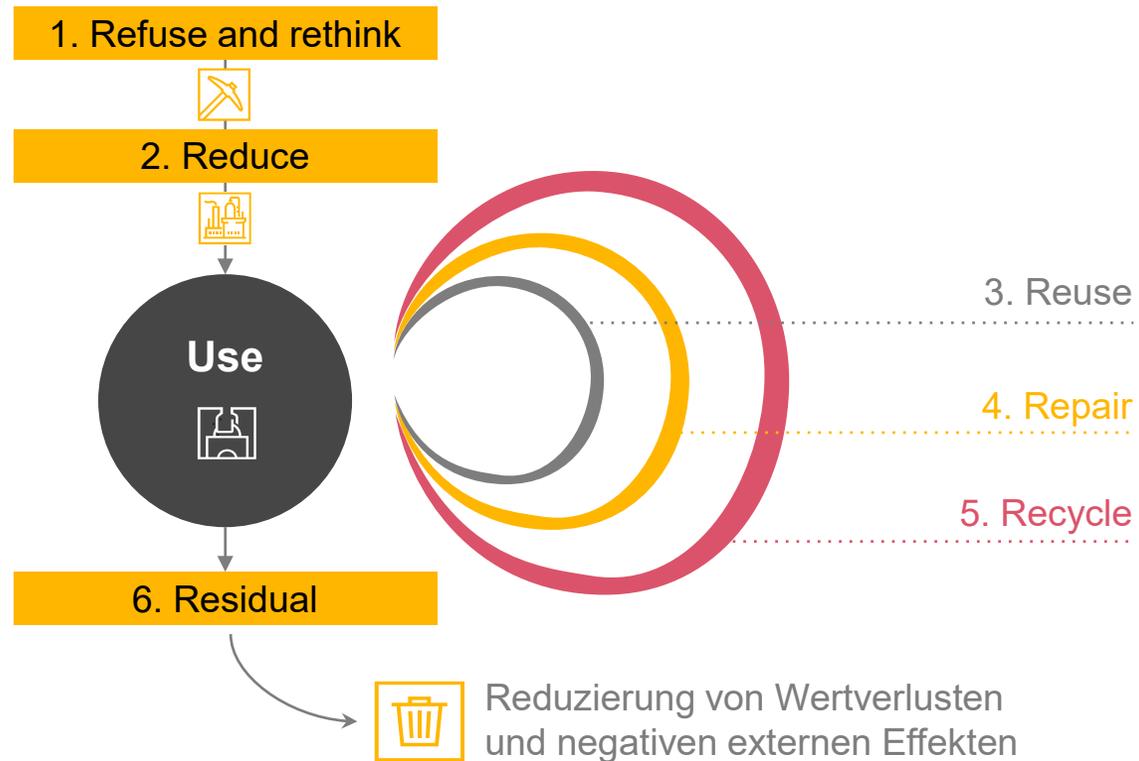


2

Unser Blick auf die
Kreislaufwirtschaft

Was verstehen wir unter einer zirkulären Wirtschaft?

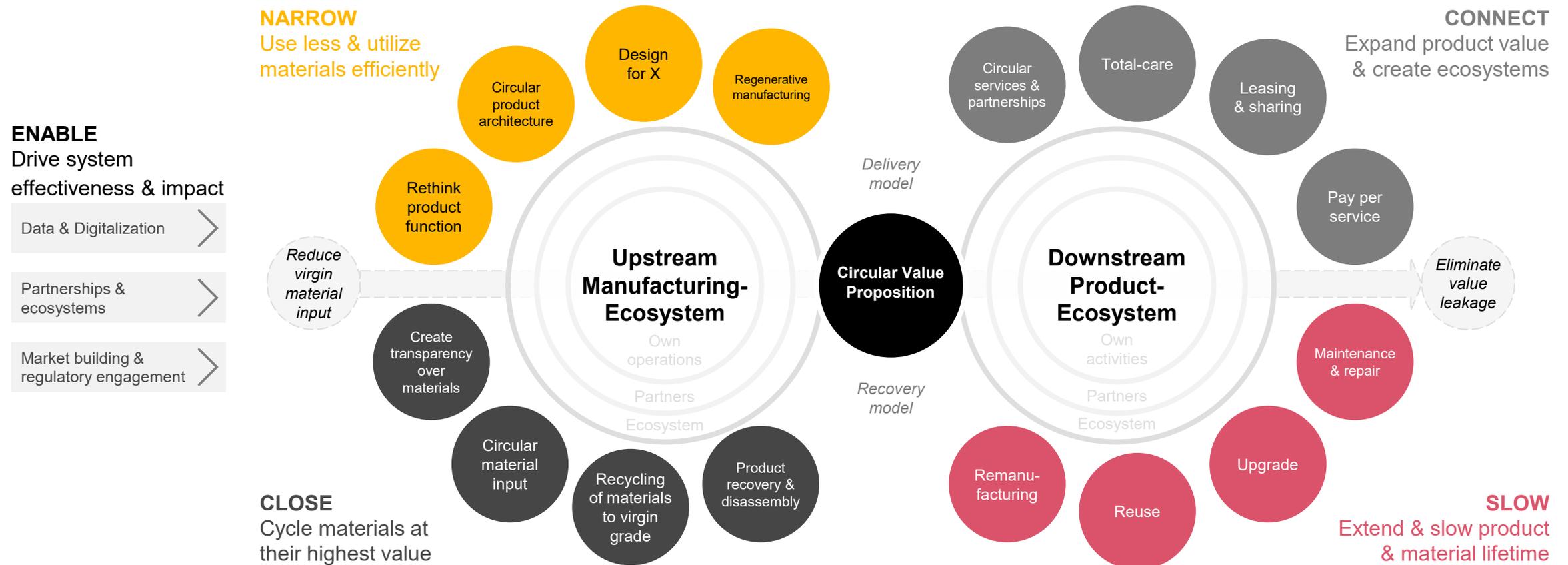
Übersicht zur Kreislaufwirtschaft



- 1** **Abfall = Wertverlust**, daher Abfall eliminieren. Produkte, Komponenten und Materialien werden mit möglichst wenig Wertverlust wiederverwendet.
- 2** **Unterscheidung zwischen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern:** Verbrauchsmaterialien bestehen überwiegend aus biologischen Materialien und können sicher entsorgt werden. Gebrauchsgüter sind für mehrere Lebenszyklen konzipiert.
- 3** **Aus Verbrauchern werden Nutzer:** Die Verlagerung der Verantwortung oder sogar des Eigentums auf die Produzenten schafft Anreize, den Wert der Produkte zu erhalten.
- 4** **Erneuerbare Energien** treiben jeden Zyklus an, um die Ressourcenabhängigkeit zu verringern und die Widerstandsfähigkeit des Systems zu erhöhen.
- 5** **Denken in Kaskaden** für profitable Geschäftsmodelle. Für Verbrauchsgüter im Biomassekreislauf: Wald > Holz > Möbel > Spanplatten > Papier > Brennstoff. Für Gebrauchsgüter: Product-as-a-Service > Wiederverwendung > Aufarbeitung > Wiederaufbereitung (Teilegewinnung) > Recycling.

Unser Framework ermöglicht die Strukturierung strategischer Gespräche zur Einführung der Kreislaufwirtschaft auf Produktebene

PwC's Circular Innovation Framework



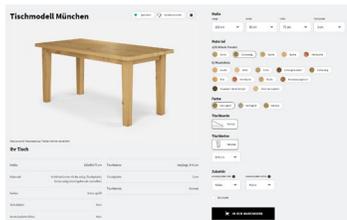
Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft in der Holzverarbeitungs- und Möbelindustrie anhand des PwC's Circular Innovation Framework

PwC's Circular Innovation Framework

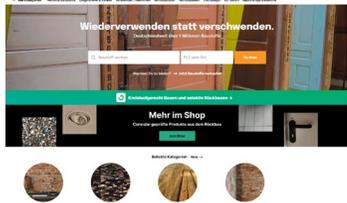
Enable



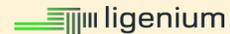
Möbelkonfigurator, der eine 3D- und Augmented-Reality-Ansicht ermöglicht



Bauteilbörse, bei der alte Baumaterialien und Holzteile Secondhand angeboten werden



Metallfreie Möbel aus Massivholz und weiteren naturbelassenen Materialien



Produktion von Transport- und Zulieferwägen für die Autoindustrie als Stecksystem aus Holz



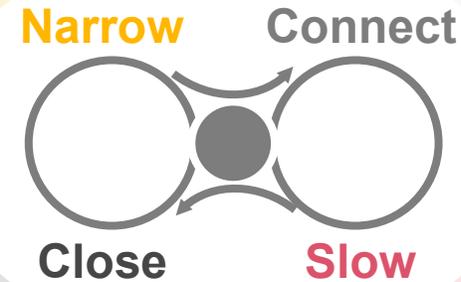
Herstellung von Schaumstoff aus Holz ab 2026: Holzpartikelmasse wird aufgeschäumt und härtet aus, nutzbar als Hartschaumplatte oder elastischer Schaumstoff



Herstellung von Anlagen, die Holzwerkstoffplatten aus recyceltem Altholz und alternativen Materialien anstatt aus Frischholz produzieren



Die wertvolle Ressource Holz schützen
 Holz ist eine wertvolle Ressource. Um sie zu einer nachhaltigen Nutzung zu bringen, muss sie sorgfältig geschützt werden. Durch die Verwendung von Holzwerkstoffplatten aus recyceltem Altholz und alternativen Materialien kann der Holzverbrauch reduziert werden. Dies trägt zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei und ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung der Ziele der Kreislaufwirtschaft.



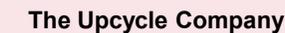
Bürostuhl-Leasing und zirkuläres Produktdesign, C2C-zertifiziert (Bronze-Level)



Furniture as a Service: Abonnement von (Büro-)Möbeln, alte Möbel werden renoviert und an neuen Kunden weitergegeben



Holzbausteine werden anstelle von Ziegeln zum Bauen von Wänden benutzt, ermöglicht einfachen Rückbau, Wiederverwendung und Recycling

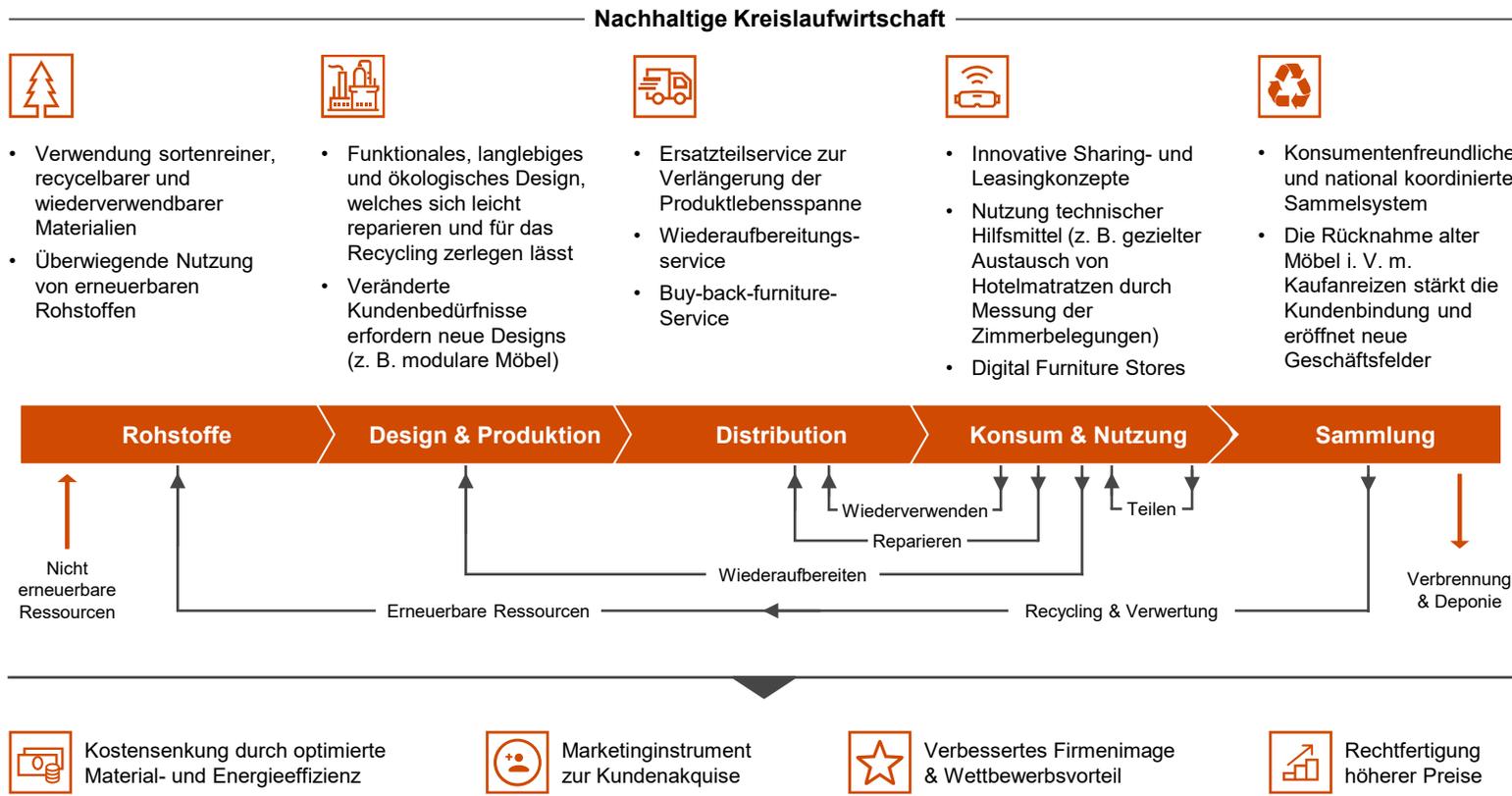


Upcycling und Weiterverkauf alter Möbel: Angebot von Beratung, Vorbereitung, Streichen und Neuausstattung/ -dekoration der Möbel



Die Bedeutung von Nachhaltigkeit nimmt in der Möbelbranche zu – von der Wegwerfgesellschaft zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft

Eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft eröffnet viele neue Geschäftsfelder



- Die „**Circular Economy**“ bietet viele Möglichkeiten, von denen Unternehmen in der Zukunft profitieren können. Die Entstehung neuer Geschäftsmodelle wie **innovative Sharing- und Leasingkonzepte** oder die Entwicklung **modularer und multifunktionaler Möbel** eröffnen dabei viele neue Möglichkeiten.
- Erste Unternehmen wie **Ikea** bieten bereits einige nachhaltige Lösungen wie z. B. einen „Circular Hub“ oder modulare, besonders langlebige Produkte an. Sie fokussieren sich auf die **Wiederverwendung, Reparatur, den Weiterverkauf** und das **Recycling von Produkten**, um die **Produktlebensdauer zu verlängern**.
- **Home24** treibt die Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen voran und kompensiert seit 2020 seine CO₂-Emissionen. Sie betreiben regionale Logistik- und Outlet-Zentren, um z.B. weniger CO₂ bei Retouren zu emittieren.
- Die Demonstration von **Verantwortungsbewusstsein** kann als Marketinginstrument verwendet werden, um neue Kunden anzulocken, die **Kundenbindung** zu stärken und das **Unternehmensimage** zu verbessern.
- Es entsteht ein Wettbewerbsvorteil, wodurch **höhere Preise** gerechtfertigt werden können. Auf der anderen Seite ermöglicht die effiziente Nutzung von Energien und Ressourcen **Kostensenkungen**.

Quellen: PwC-Recherche, IKEA, Home24, Bundesamt für Umwelt BAFU, Fraunhofer IPK, FAZ

Impulsvortrag Circular Economy Möbelbranche

PwC



3

Offene Fragen und Diskussion

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Simon Kehrer

Senior Manager

+49 1516 8869486

simon.kehrer@pwc.com

